

Pflegeheime nach Pflegeheimgesetz

1 Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs

Alwin Ender, MAS (Obmann), Ursula Fischer, MSc (Obmann-Stellvertreterin)

Der Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs ist ein ehrenamtlich geführter Verein aller Führungskräfte in der stationären Langzeitpflege. In ihm sind alle 51 Pflegeheime unterschiedlicher Träger vertreten. Als aktiver Verein vertritt der LHPV die Interessen der Führungskräfte der Vorarlberger Pflegeheime und setzt sich in Politik und Öffentlichkeit für diese ein.

Das Hauptziel der Vereinigung ist, nachhaltige Akzente zu setzen, um langfristig eine hochwertige Pflege und Betreuung für einen lebenswerten und selbstbestimmten Aufenthalt in den Vorarlberger Heimen – sowohl für die Bewohnenden und Angehörigen als auch für die Mitarbeitenden – sicherzustellen. Die aktuellen und stetig wachsenden Herausforderungen und Anforderungen aktiv anzugehen und bestmögliche Rahmenbedingungen für die ca. 2.380 Bewohnenden und rund 1.500 Mitarbeitenden zu erarbeiten, ist dabei der hohe Anspruch. Fortschreitende demografische Entwicklungen haben nachhaltige Auswirkungen auf die stationäre Langzeitpflege. Diesen Gegebenheiten gilt es sich zu stellen und gemeinsam innovative, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, bemüht sich der Landesverband um ein positiv und intensiv geführtes Netzwerk mit allen Gesundheits- und Sozialpartnern im Land und engagiert sich darüber hinaus auch auf Bundesebene im Vorstand Lebenswelt Heim.

Weichen für die Zukunft stellen

Bei dieser Arbeit werden die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die sich jährlich in der Leitung abwechseln, von der seit 2014 bestehenden Geschäftsstelle (40 % Stelle) unterstützt. Gemeinsam mit allen Gesundheits- und Sozialpartnern im Land arbeitet der Landesverband daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für seine Mitglieder, Mitarbeitenden und Bewohnenden zu erreichen. Diese Aufgabe nehmen die Vertreter des Landesverbands beispielsweise in verschiedenen Arbeitsgruppen im Land wahr.

Die Arbeitsgruppe „Praxisanleitung“ erarbeitete ein Konzept, um die Begleitung von Schülerinnen und **Schüler** sowie Studierenden während der Praktika im Heim zu verbessern und damit die Attraktivität der Heime auch für jüngere Fachkräfte zu steigern. Dank steten Einsatzes der Beteiligten können nun seit 01.09.2018 die Stunden für die Schülerbegleitung in den Dienstplänen abgebildet und finanziell honoriert werden. Mit der Frage, wie auch in Zukunft ausreichend Fachpersonal rekrutiert werden kann, beschäftigten sich die Arbeitsgruppen „Personal“ und „Personalstatistik“. Hierbei ist man auch bereit, neue Wege und Ausbildungsinitiativen anzudenken, zu unterstützen und zu fördern. Der Pflege in der Öffentlichkeit ein positives Image zu verleihen steht unter anderem bei der Präsentation der Pflegeheime auf der jährlich stattfindenden Jobmesse an der FH Vorarlberg im Vordergrund. Der Landesverband setzt sich außerdem nachdrücklich für die Attraktivität der Arbeit in der Langzeitpflege ein und wird nicht müde, für eine Anpassung der Gehälter und Zulagen an das Niveau in der Akutpflege zu plädieren. Es bleibt viel zu tun! Durch den Studiengang „Bachelor Pflege“ an der FH Vorarlberg wird in Zukunft den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen.



Der Landesverband steht seit der ersten Stunde in regem Kontakt mit der Studiengangsleitung und fördert die Abläufe zur Organisation der Praktika und freut sich, dass es gelungen ist, in Zukunft einem Master-Studiengang in Vorarlberg entgegenzusehen.

BESA 5.0 (webbasiertes Bedarfsklärungs- und Abrechnungs-System) ist ein Instrument, um die in der Pflege und Betreuung erbrachten Leistungen transparent zu erfassen und abzurechnen. Der Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs hat 2017 die Funktion des Gesamtsystembetreibers übernommen und fungiert seither als Schnittstelle zwischen Anbietern und Nutzern.

Qualität und Standards erhalten und weiterentwickeln

Qualitätsarbeit, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung basieren im Wesentlichen auf dokumentierten Grundlagen. Die Bedürfnisse und die Selbstbestimmung der Bewohnenden stehen dabei im Vordergrund. Der Landesverband Heim- und Pflegeleitungen sieht sich verpflichtet, die Qualität aktiv weiterzuentwickeln. Der Dialog und das Einbringen der Expertise aus der Praxis stehen in diesem Zusammenhang im Vordergrund.

Informationsaustausch und Weiterbildung

Die mehrmals jährlich stattfindenden *Tagungen des Landesverbands für seine Mitglieder* bilden darüber hinaus eine wichtige und informative Plattform für einen kontinuierlichen Austausch unter den Heimen. Zu diesen werden immer wieder Referenten eingeladen, um externe Expertisen in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen. So soll das Know-how vieler die tägliche Arbeit der Pflegefachkräfte stärken und unterstützen. Ebenfalls besteht hier die Möglichkeit sich auszutauschen und der Landesverband kann seiner Aufgabe als Dienstleister und Serviceschnittstelle für seine Mitglieder nachkommen.

Veranstaltungen

Nach der Präsentation der SROI-Studie (Social Return on Investment) zum gesellschaftlichen Mehrwert von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Jahr 2016 und der Veranstaltung einer Denkwerkstatt 2017 zum Thema „Pflege(heim) 2030“ war es im Frühjahr 2018 die Frage „*Was ist mir/luns der alte Mensch wert?*“, zu der der Landesverband Mitglieder, Systempartner und Interessierte ins KOM Altsch lud. Prof. Dr. Christoph Badelt vom Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitut brachte seine Impulse für eine anschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft ein. Hier galt es, die demografischen Veränderungen nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Herausforderung, neue Ideen zu entwickeln. Mehr als 150 Zuhörerinnen und Zuhörer fanden den Weg ins Veranstaltungszentrum in Altsch. Eine weitere Veranstaltung betraf die reibungslose Zusammenarbeit zwischen *Küche und Pflege*, die von der im Landesverband organisierten *ARGE Küchenleitungen* organisiert wurde. Die ARGE Küchenleitungen wird professionell von einer selbständigen Ernährungsberaterin geleitet und betreut.

Gesellschaftlicher Mehrwert

Der Landesverband Heim- und Pflegeleitungen Vorarlbergs wird auch zukünftig bei den Entscheidungen, die die Pflege von alten Menschen betreffen, konstruktiv mitarbeiten und zu einer Lösungsfindung beitragen. Im Vordergrund steht dabei immer die praktische und finanzierbare Umsetzung zum Wohle unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Finanzierung

Der Landesverband finanziert sich in erster Linie über die Mitgliedsbeiträge und wird fallweise vom Vorarlberger Sozialfonds gefördert.